



WAHLPROGRAMM KOMMUNALWAHL 2026

„EUER VERTRAUEN IST UNSERE MOTIVATION“

PRÄAMBEL

Der Freie Wählerschaft Großgemeinde Riedenburg e.V., nachfolgend kurz „FREIE WÄHLER“, versteht sich als politische Interessengemeinschaft auf kommunaler Ebene in und um die Großgemeinde Riedenburg. Unsere Gruppierung wurde 1984 gegründet, besteht nunmehr also seit mehr als 40 Jahren, und ist Mitglied des Kreis-, Bezirks- und Landesverbands Freie Wähler. Wir Mitglieder engagieren uns ehrenamtlich und frei von jedweder Parteiideologie für unsere Heimat Riedenburg. Wir grenzen uns bewusst und deutlich von der im Landtag vertretenen Landesvereinigung Freie Wähler Bayern ab, sodass sich unser Fokus ausschließlich auf örtliche Interessen bezieht. Wohlwissend auch einen gut gepflegten Kontakt und Ansprechpartner auf höherer Instanz zu besitzen.

Wir Mitglieder treten mit der gleichen grundlegenden Haltung und Überzeugung an. Diese gemeinsam geteilten Werte und Einstellungen einen uns. Gleichwohl akzeptieren wir gegenseitig unterschiedliche Meinungsbilder zu einzelnen tagespolitischen Themenstellungen. Wir distanzieren uns von Fraktionsdisziplin oder gar Fraktionszwang. Gegenseitige Toleranz und Meinungsfreiheit zeichnen uns aus.

In diesem Wissen und vor diesem Hintergrund richten wir FREIE WÄHLER RIEDENBURG unser Handeln und Tun nach den uns selbst auferlegten drei Grundsätzen

SACHBEZOGEN - UNABHÄNGIG - BÜRGERNAH

aus. Unser aller Haltung und unsere Entscheidungen, welche wir nach bestem Wissen und Gewissen treffen, fußen auf diesen uns selbst frei auferlegten Werten.

SACHBEZOGEN

Wir FREIEN WÄHLER treffen Entscheidungen nicht aus ideologischen oder parteipolitischen Gründen, sondern auf Grundlage von Fakten, Argumenten und gesundem Menschenverstand. Dabei betrachten wir jedes Thema individuell, wägen Nutzen und Auswirkungen sorgfältig ab und suchen nach Lösungen, die langfristig tragen. Sachpolitik heißt für uns, dass wir zuhören, verstehen und handeln – stets mit Blick auf die Realität vor Ort und die Bedürfnisse der Menschen, die hier leben.

UNABHÄNGIG

Unabhängigkeit bedeutet für uns, frei von Parteizwängen, Lobbyinteressen oder übergeordneten Vorgaben zu handeln. Wir FREIEN WÄHLER sind nur unserem eigenen Gewissen, dem Gemeinwohl und den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt und deren Ortsteile verpflichtet. Diese Freiheit ermöglicht es uns, offen und ehrlich zu diskutieren, Kompromisse zu finden und Entscheidungen zu treffen, die ausschließlich dem Wohl Riedenburgs dienen. Unsere Unabhängigkeit ist die Grundlage dafür, dass wir Politik mit Vernunft und Verantwortung gestalten können – nicht nach Parteibuch, sondern nach Überzeugung.

BÜRGERNAH

Politik lebt vom Dialog. Deshalb verstehen wir FREIEN WÄHLER uns als Partner und Sprachrohr der Bürgerinnen und Bürger. Wir hören zu, nehmen Anliegen ernst und suchen gemeinsam nach Lösungen. Bürgernähe bedeutet für uns Transparenz in der Entscheidungsfindung, regelmäßigen Austausch und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Nur wenn Politik auf Augenhöhe geschieht, entsteht Vertrauen – und Vertrauen ist die Basis für eine starke Gemeinschaft in unserer Großgemeinde.

Unser nachfolgendes Wahlprogramm ist das Ergebnis einer echten Gemeinschaftsleistung. All unsere Kandidatinnen und Kandidaten haben sich im Rahmen einer zweitägigen Klausurtagung im Kloster Plankstetten intensiv mit unterschiedlichsten Themenstellungen auseinandergesetzt, die Riedenburg bewegen – heute und in Zukunft. In offener, konstruktiver Atmosphäre haben wir diskutiert, Ideen gesammelt und gemeinsam Ziele formuliert, die wir in den kommenden Jahren erreichen wollen. Wir haben ein Programm entwickelt, mit dem sich unsere Kandidierenden identifizieren und wiederfinden. Ein Programm, das aufzeigt, wofür wir stehen, was uns antreibt und wie wir Riedenburg weiter positiv gestalten wollen – sachbezogen, unabhängig und bürgernah.

Unter unserem Leitgedanken

„EUER VERTRAUEN IST UNSERE MOTIVATION“

treten wir mit Überzeugung, Leidenschaft und Verantwortungsbewusstsein für unsere Heimat an. Wir laden Sie, liebe Riedenburgerinnen und Riedenburger, herzlich ein, sich ein Bild von unseren Zielen, Ideen und Vorstellungen für die Zukunft Riedenburgs zu machen. Wir wollen Ihnen einen Einblick in unsere Haltung und unsere Überzeugungen geben, um unsere politische Anschauung darzulegen.

Wir haben uns bei der Erstellung des vorliegenden Wahlprogramms kritisch mit unserem Programm zur Kommunalwahl 2020 auseinandergesetzt. In der Legislaturperiode 2020 - 2026 konnten wir FREIE WÄHLER bisher wesentliche Bestandteile und Forderungen, teils durch eigene Anträge, einbringen und umsetzen. Beispielhaft sei hier aufgeführt: Prüfung und Einführung eines Kurbeitrags (Gästetaxe), Digitalisierung und Veröffentlichung von Protokollen der Stadtratssitzung, Konsolidierung und Stabilisierung der städtischen Finanzen, Sanierung der Wachstation St. Agatha, Ausbau des Rad- und Wandernetzes, Sanierung der öffentlichen Toiletten am Großparkplatz, Ansiedelung eines Ärztezentrums, Transparenz in der Stadtratsarbeit, Schaffung von Gewerbegrundstücken in Haidhof und Thann, usw. Gleichwohl, und dies gehört zu einer kritischen Betrachtung der Dinge, sind wir uns im Klaren, dass gewisse Forderungen nicht bzw. nicht in der gewünschten Güte und Qualität verfolgt werden konnten, wie wir FREIE WÄHLER dies gewünscht hätten. Dies sehen wir als Ansporn und Motivation gleichzeitig an, um unser Programm aufzustellen und mit einer starken Stimme unsere Ziele zu verwirklichen. Dabei gliedern wir unser Wahlprogramm in folgende vier Kernbereiche:

BILDUNG & SOZIALES

UMWELT & ENERGIE

KULTUR & TOURISMUS

FINANZEN & INFRASTRUKTUR

In diese vier Kernbereiche gegliedert, legen wir im Nachfolgenden unsere Schwerpunkte, Inhalte und Absichten dar.

BILDUNG & SOZIALES

**„GEMEINSCHAFT WÄCHST DORT,
WO MAN FÜREINANDER VERANTWORTUNG ÜBERNIMMT.“**

Offene Kommunikation ist für uns keine Floskel, sondern die Basis einer lebendigen Gemeinschaft. Wir FREIEN WÄHLER wollen zuhören, informieren und im Gespräch bleiben – mit Eltern, Vereinen, Seniorinnen und Senioren, Jugendlichen und allen, die unsere Stadt mitgestalten. Nur wer miteinander spricht, kann verstehen, was wirklich gebraucht wird.

SANIERUNG DER GRUND- UND MITTELSCHULE

Viele unserer Kandidatinnen und Kandidaten haben gegenwärtig schulpflichtige Kinder, welche die Grund- und Mittelschule Riedenburg besuchen. Die Sanierung dieses städtischen Gebäudes ist deshalb eine zentrale Forderung. Wir hatten dieses Wahlkampfthema bereits in unserem Programm zur Kommunalwahl 2020. Seither haben mehrere Modernisierungsmaßnahmen innerhalb des Schulgebäudes, auch zur Erhöhung der Unterrichtsqualität, stattgefunden. Exemplarisch seien hier die dezentralen Lüftungsanlagen in allen Klassenzimmern, digitale Tafelanlagen, Laptops sowie neue Schulmöblierung angeführt. Das amtierende Stadtratsgremium hat sich mit den Möglichkeiten eines Neubaus sowie verschiedenen Sanierungsvarianten beschäftigt. Es soll der Weg einer Generalsanierung mit modulärer Aufstockung der bestehenden Gebäudekubatur eingeschlagen werden. Bei dieser Variante soll der Baufortschritt parallel zum Schulbetrieb sukzessiv erfolgen.

Wir FREIE WÄHLER setzen uns für einen alsbaldigen Projektstart des Planungs- und Bauprozesses ein. Dabei legen wir großen Wert auf eine fortlaufende und transparente Kostenkontrolle, da die Baukosten eine enorme Belastung der städtischen Finanzen in den nächsten Jahrzehnten sein werden. Energetische Sanierung gepaart mit einem nachhaltigen technischen Konzeptansatz u.a. mit PV-Anlagen auf dem Schuldach, Fassadenbegrünung sowie effizienter Gebäudesteuerung bildet für uns den heutigen Gebäudeanspruch. Wir möchten die Planung in Einklang mit den pädagogischen Belangen für die Unterrichtsformate von Morgen stellen. Eine beratende Hinzunahme von pädagogischer Expertise ist daher aus unserer Sicht unerlässlich. Nur auf diese Weise schaffen wir einen zukunftssicheren Unterrichtsbetrieb der Grund- und Mittelschule für heute und morgen.



BELEBUNG DER RIEDENBURGER ALTSTADT

Eine lebendige und ansprechende Altstadt ist nicht nur positiver Tourismusfaktor, sondern bedient eine Kernkomponente des sozialen Zusammenlebens von Bürgerinnen und Bürgern. Aufgrund von Leerstand im Einzelhandel, Demografie sowie struktureller Herausforderungen ist eine Tendenz vorhanden, dass Innenstädte zusehends an Belebung und Bedeutung verlieren. Riedenburg ist von diesem überregionalen Trend leider mitbetroffen. Die Stadtverwaltung unternimmt durch Märkte, Kultur und Kommunikation Bemühungen, diesem Trend entgegenzuwirken.

Wir FREIE WÄHLER werden die Stadtverwaltung, insb. den hier zuständigen Bereich Tourismus und Stadtmarketing, bei den Maßnahmen und Aktionen weiterhin unterstützen. Wir bekennen uns zu den finanziellen Aufwendungen in diesem Bereich und tragen konzeptionelle Versuche und Neuansätze mit. Neben ansprechenden, regelmäßigen Veranstaltungen setzen wir auf die Verbesserung von Aufenthaltsqualität. Konkret verstehen wir hierunter die Schaffung von Sitzmöglichkeiten, Grünflächen sowie ggf. kleinere Spileinrichtungen. Wir schlagen vor, einen Arbeitskreis, unter der Leitung der Stadtverwaltung, mit Gewerbetreibenden, Gastronomen, Eigentümern und engagierten Bürgerinnen und Bürgern zu etablieren, um Ideen zu bündeln und Maßnahmen abzustimmen. Geteilte Verantwortung schafft Identität und Akzeptanz, um die sozialen Bedürfnisse unserer Riedenburger Altstadt zu sichern.



KOMMUNIKATION UND TRANSPARENZ IN DER STADTRATSARBEIT

Die Fraktion der FREIE WÄHLER hat gleich zu Beginn der gegenwärtigen Legislaturperiode, im Mai 2020, die Veröffentlichung der Stadtratsprotokolle beantragt. Dieser Antrag wurde vom Stadtratsgremium einstimmig beschlossen und seither sind die Beschlüsse des Stadtrats für die Bürgerinnen und Bürger öffentlich online einsehbar. Zudem werden Bauleitplanverfahren seit der aktuellen Legislaturperiode in der Lokalpresse veröffentlicht, wodurch eine höhere Sachkenntnis über aktuelle Entwicklungen innerhalb der Bürgerschaft erzielt wird.

Wir FREIE WÄHLER werden ab der kommenden Legislaturperiode, um unseren satzungsgemäßen Vereinszweck -die kommunalpolitische Bildung und das Engagement- auszubauen, regelmäßig auf unseren Kanälen (Homepage, Social Media) Berichte der Fraktion zu aktuellen kommunalpolitischen Themenfeldern und Geschehnissen liefern. Bürgerinnen und Bürgern soll die Möglichkeit offeriert werden, sich bei uns zu informieren. Wir wollen Akzeptanz und Transparenz für unser Tun, unsere Haltung und unsere Entscheidungen herstellen. Wir sind Ansprechpartner auf „kurzem Dienstweg“.

KINDERGÄRTEN

Die Stadt Riedenburg hat die Trägerschaft der Kindergärten an einen Dritten abgegeben. Zum 01.09.2022 hat den Betrieb der vier Einrichtungen das Bayerische Rote Kreuz – Kreisverband Kelheim übernommen. Die Entscheidung für diesen Trägerwechsel basierte auf mehreren Gründen:

- Die Organisation (Gebührenerhebung, Kindergartenbus, Personaleinteilung, Abrechnung der Bezuschussung mit dem Freistaat Bayern usw.) hat enorme Ressourcen innerhalb der Stadtverwaltung gebunden, was wiederum nicht zur Kernkompetenz einer Verwaltung zählt. Eine Organisation, welche nicht nur, wie im städtischen Falle, drei Einrichtungen abwickelt, sondern eine Vielzahl an Einrichtungen, ist hier entsprechend professioneller aufgestellt.
- Die Personalrekrutierung aufgrund des enormen Fachkräftemangels in dieser Branche war/ist sehr aufwendig. Es bestanden große Herausforderungen vor dem Trägerwechsel, die Anzahl an notwendigen Erzieherinnen und Erziehern gemäß dem gültigen Betreuungsschlüssel (nach-)zu besetzen.
- Ausfälle, aufgrund von Krankheit, Elternzeit, Urlaub usw., können nachvollziehbarerweise bei größeren Organisationen leichter kompensiert werden als bei kleinen Einrichtungen. Demzufolge steigt bei einem entsprechenden Wechsel die Betreuungssicherheit der Kinder bzw. deren Eltern.

Diese vorgenannten Gründe waren für uns entscheidend einem Trägerwechsel der städtischen Kindergärten zuzustimmen. Wohlwissend, dass damit wiederum andere Herausforderungen und Problemstellungen einhergehen, stellte dies für uns einen tragfähigen Kompromiss dar.

Die gegenwärtige Situation zum Betrieb der städtischen Kindergärten ist allerdings sowohl für die Eltern, als auch für die Stadt Riedenburg als Auftraggeber, nicht zufriedenstellend. Es liegen keine korrekt geprüften Defizitabrechnungen vom externen Träger vor. Es gibt, nach Angaben der Verwaltung, „Unstimmigkeiten“, welche auch nach mehreren Abstimmungsgesprächen nicht beigelegt werden konnten. Es herrscht Uneinigkeit über die Höhe der tatsächlichen Kosten und das daraus resultierende Defizit¹. Folgerichtig hat die Stadtverwaltung bis dato noch keine Ausgleichszahlungen angewiesen. Als irrationale Reaktion schränkte das BRK sämtliche Ausgaben für pädagogische Zwecke (z.B. Basstelsachen) stark ein und kürzt am Betreuungspersonal. Diese Vorgehensweise, auf Kosten der Kinder, verurteilen wir scharf.

Wir FREIE WÄHLER werden uns in Zukunft für eine Stärkung der Kommunikation zwischen BRK und Eltern einsetzen. Weiterhin werden wir von unserer Aufgabe eines funktionierenden Kontrollorgans Gebrauch machen, sowohl in organisatorischer, als auch in wirtschaftlicher Hinsicht. Die freiwillige kommunale Leistung des Kindergartenbusses, welche unabhängig vom Träger zu betrachten ist, wollen wir fortführen.



Den Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen sehen wir FREIE WÄHLER als große Aufgabe und Verantwortung an. Wir wollen unsere Heimat bewahren und zugleich zukunftsfähig gestalten – mit einem verantwortungsvollen Umgang mit Energie, Ressourcen und Natur. Nachhaltigkeit bedeutet für uns, ökologische Vernunft mit sozialer und wirtschaftlicher Realität zu verbinden. Nur wenn Umweltpolitik praktikabel, nachvollziehbar und gemeinschaftlich getragen ist, kann sie dauerhaft erfolgreich sein.

WINDKRAFT

Unter anderem aufgrund der Sektorkopplung bspw. die Elektrifizierung von Mobilität und Wärmebereitstellung in Gebäuden, ist der Stromverbrauch in Zukunft steigend². Energie aus Windkraftanlagen soll künftig, neben allen anderen erneuerbaren Energieträgern, einen entscheidenden Anteil am Strommix ausmachen. Die Bundesregierung hat 2022 aus diesem Grunde beschlossen, den Ausbau von Windenergieanlagen anzukurbeln. Neben der Ausgabe von Flächenzielen wurde der Bau von Windrädern an bestimmten Standorten (z.B. Wälder) privilegiert. Die Folge ist, dass Kommunen das entscheidende Mitbestimmungsrecht, wo und in welcher Anzahl Anlagen gebaut werden, genommen wurde.

Wir FREIEN WÄHLER bekennen uns zum Ausbau erneuerbarer Energien. Die Nutzung von Windkraft ist hierbei eine Möglichkeit, neben Wasserkraft, Photovoltaik und Biogas, die Energiewende in unserer Region voranzubringen. Gegenwärtig sind, insbesondere auf den Jurahöhen zwischen Keilisdorf und Perletzhofen sowie den angrenzenden Gemeinden Hemau und Painten, 20 bis 30 Windräder im Gespräch. Sollte diese Anzahl an Windrädern tatsächlich zur Ausführung kommen, würde dies einen massiven Eingriff in unserem Landschaftsbild darstellen. Aus diesem Grunde vertreten wir FREIE WÄHLER die Auffassung, dass wir Windkraft ermöglichen und unterstützen wollen, allerdings mit Maß und Ziel. Der Gesetzgeber auf Bundesebene hat uns, wie beschrieben, Mitbestimmungsrechte aufgrund von Privilegierungen entzogen. Standorte, welche hingegen keiner Privilegierung unterliegen und an denen wir demzufolge Mitbestimmungsrechte haben, prüfen wir kritisch, ob sie für Bürgerinnen und Bürger verträglich und zu den bereits geplanten, privilegierten Anlagen zusätzlich erforderlich sind. Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 19.12.2024 ein nicht privilegiertes Windrad nahe Baiersdorf mehrheitlich beschlossen. Wir FREIE WÄHLER haben als einzige Fraktion, neben einer Stimme aus den Reihen der BGR-Fraktion, gegen dieses Windrad opponiert. Wir sahen die ohnehin vorhandene Belastung der Anrainer durch die geplanten (privilegierten) Anlagen als ausreichend an und wollten keine zusätzliche Belastung schaffen. Mit diesem kritischen Weitblick werden wir uns auch weiterhin einsetzen.



PHOTOVOLTAIKANLAGEN

Die einleitenden Ausführungen aus dem Bereich Windkraft haben analog zu PV-Anlagen ihre Gültigkeit. Es braucht unseres Erachtens den Mix aus mehreren verschiedenen Energieträgern, um den zunehmenden Strombedarf in unserem Land zu decken. Jede Region muss hier ihren gewissen Beitrag leisten.

Es existieren bereits zum heutigen Tage mehrere PV-Anlage, auch als sog. Solarparks bezeichnet, in der Großgemeinde Riedenburg. Es lagen zum Dezember 2023 insgesamt neun Neuanträge für die Errichtung von weiteren Solarparks vor. Wir FREIE WÄHLER haben uns zu diesem Zeitpunkt dafür eingesetzt, dass ein Zukunftskonzept für PV-Anlagen erstellt wird, in welchem der Stadtrat äußert, an welchen Standorten im Gemeindegebiet PV-Anlagen vorstellbar sind. In diesem Konzept hätten optische Belange, Umzingelung von Ortsteilen und Abstandsflächen zu Wohnbebauung Berücksichtigung finden können. Weiter hätte das Stadtratsgremium entscheiden können, dass bspw. keine Solarparks auf den Jurahöhen, wo Bürgerinnen und Bürger ohnehin schon von Windenergieanlagen belastet sein werden, entstehen.

Kurzum: Wir FREIE WÄHLER wollten einen Zukunftsplan, wohin wir Riedenburg mit Flächenphotovoltaik entwickeln möchten. Die Mehrheit des Stadtratsgremium hat -einzig gegen die Stimmen der FREIEN WÄHLER- einen Kriterienkatalog aufgestellt, worin die neun Neuanträge einer Reihenfolge unterzogen werden. Die Kriterien waren: „Firmengründung mit Sitz in Riedenburg vor Aufstellungsbeschluss; Bürgerbeteiligung wünschenswert; Anlagenkombinationen wünschenswert; nahe Netzanschlussmöglichkeit und Vorliegen einer Einspeiseusage.³“ Kriterien der Optik, Einsehbarkeit oder Größe fanden bei der Bewertung keine Berücksichtigung. In der Folge wurden Aufstellungsbeschlüsse für die Errichtung von Anlagen nahe Otterhofen, Baiersdorf sowie Harlanden gefasst.

An dieser Stelle sei nochmals ausdrücklich betont: Wir FREIE WÄHLER unterstützen den Ausbau der erneuerbaren Energieformen. Aber mit Maß und Ziel und im Einklang mit den Interessen der Bürgerinnen und Bürger. Eine Bewertung von Anlagen, ohne jegliche Belange des Standorts zu berücksichtigen, lehnen wir ab.



BÜRGERBETEILIGUNGEN AN PROJEKTEN ZUM AUSBAU ERNEUERBARER ENERGIEN

Die Energiewende kann nur gelingen, wenn sie von den Menschen vor Ort mitgetragen wird.

Wir FREIEN WÄHLER stehen deshalb für eine starke Bürgerbeteiligung bei Windkraft- und Photovoltaikanlagen. Energieprojekte dürfen nicht über die Köpfe der Bürgerinnen und Bürger hinweg entstehen, sondern sollen ihnen konkret zugutekommen. Dies schafft Akzeptanz, Vertrauen und Identifikation. Wir unterstützen Modelle, bei denen die Bürgerschaft direkt oder indirekt von den Anlagen profitiert, beispielsweise durch:

- Vergünstigte Stromtarife für Einwohnerinnen und Einwohner der betroffenen Ortsteile,
- Beteiligungsmöglichkeiten mit Rendite, etwa über Energiegenossenschaften o.ä.,
- Regionale Wertschöpfung, indem Gewerbesteuer, Pacht- oder Betriebseinnahmen in der Kommune bleiben.

Die genauen Details vorgenannter Möglichkeiten müssen selbstverständlich zuvor abgewogen und detailgenau geprüft werden. Unser Ziel ist eine Energiewende, die nicht nur ökologisch sinnvoll, sondern auch sozial gerecht und wirtschaftlich fair für alle Riedenburgerinnen und Riedenburger gestaltet wird.

FEUERWERKE BEI STÄDTISCHEN VERANSTALTUNGEN

Es ist offenkundig, dass durch Feuerwerke unsere Umwelt negativ beeinflusst wird. Allein in der Silvesternacht wird etwa ein Prozent der jährlichen Gesamtfeinstaubmenge in Deutschland durch Feuerwerk ausgestoßen⁴. Aber auch die durch Feuerwerk erzeugte Schallemission hat negative Auswirkung auf Haustiere oder in unseren Wäldern lebendes Wild. In Riedenburg wird sowohl am Volksfest, als auch am Stadtfest zur Sonnwendfeier ein öffentliches Feuerwerk abgebrannt.

Wir FREIE WÄHLER sind gegen ein allgemeines Verbot von Silvesterfeuerwerken, weil wir grundsätzlich eine Verbotskultur ablehnen. Jede und jeder soll selbst entscheiden können in welcher Weise sie/er Einfluss auf unsere Umwelt nimmt. Das individuelle Selbstbestimmungsrecht ist für uns ein hohes Gut im politischen Diskurs. Ein darüberhinausgehendes, mit öffentlichen Steuergeldern finanziertes, Feuerwerk an Volksfest und Stadtfest zur Sonnwendfeier lehnen wir jedoch ab. Zum einen können wir es nicht für gutheißen, dass von öffentlicher Stelle ein derart negativer Einfluss auf unsere Umwelt genommen wird. Zum anderen ist dieser finanzielle Aufwand -pro Feuerwerk entstehen Kosten i.H.v. rd. 6.000 € bis 7.000 €- nicht solide investiert.

Wir FREIE WÄHLER sind der Überzeugung, dass durch die Schaffung von attraktiven Alternativangeboten, das Abbrennen von Feuerwerk anderweitig kompensiert werden kann. Dies wäre, nach unserem Dafürhalten, zumindest am Volksfest möglich, sodass eine Begrenzung auf ein öffentliches Feuerwerk pro Jahr stattfindet. Möchte man bspw. die Aufenthaltsqualität und -dauer am Volksfest verbessern bzw. erhöhen, so möge man neue Konzepte oder Formate entwickeln. Die bisherige Alternativensuche der Stadtverwaltung (es wurde lediglich eine Licht- und Drohnenshow vorgeschlagen) war aus unserer Sicht nicht abschließend.



NAHWÄRMEVERSORGUNG

Die Stadt Riedenburg ist derzeit noch nicht gesetzlich verpflichtet, eine kommunale Wärmeplanung durchzuführen. Der amtierende Stadtrat hat die Thematik jedoch freiwillig und vorausschauend aufgegriffen. Es wurden in den vergangenen Jahren konkrete Schritte unternommen, um die Möglichkeiten eines Nahwärmenetzes in einem ausgewählten Bereich Riedenburgs zu prüfen. Dazu wurden u.a. sämtliche Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer nördlich des RMD-Kanals angeschrieben und um Rückmeldung gebeten. Die Zahl an positiven Rückmeldungen zeigt deutlich, dass ein grundsätzliches Interesse besteht. Die technische und organisatorische Umsetzung eines solchen Projekts soll, so der aktuelle Sachstand, durch eine zu gründende Bürgergenossenschaft erfolgen. Diese Genossenschaft –bestehend aus den beteiligten Eigentümerinnen und Eigentümern– übernimmt Planung, Betrieb sowie die spätere Verwaltung des Nahwärmenetzes.

Wir FREIE WÄHLER setzen uns dafür ein, dass die Stadt bei der Gründung und Begleitung dieser Genossenschaft eine tragende Rolle einnimmt. Durch fachliche Unterstützung, Koordination, Bereitstellung von Flächen oder Förderberatung und ggf. auch durch eine finanzielle Beteiligung.

Unser Ziel ist eine communal getragene, bürgernahe Energiewende, die Wertschöpfung und Verantwortung in der Region hält. Ein Nahwärmenetz bietet dabei nicht nur ökologische Vorteile durch geringere CO2-Emissionen und effiziente Energieerzeugung, sondern stärkt auch den Zusammenhalt in der Bürgerschaft.

KULTUR & TOURISMUS

**„UNSERE TRADITION PRÄGT UNS,
UNSERE OFFENHEIT FÜR NEUES GESTALTET DIE ZUKUNFT.“**

Unsere Traditionen, Gepflogenheiten und Lebensweisen sind das Herzstück unserer Stadtgesellschaft. Sie prägen das Lebensgefühl, das Gemeinschaftsgefühl und das Bild Riedenburgs weit über die Stadtgrenzen hinaus. Wir FREIEN WÄHLER sehen es als unsere Aufgabe, die kulturelle Vielfalt und touristische Attraktivität unserer Region zu erhalten, zu fördern und behutsam weiterzuentwickeln. Dazu gehört es, bestehende Angebote zu stärken, neue Impulse zu setzen und dabei stets die Identität unserer Heimat im Blick zu behalten. Wir wollen, dass Gäste Riedenburg als lebendige, authentische und herzliche Stadt erleben und dass die Bürgerinnen und Bürger stolz auf das sind, was unsere Heimat ausmacht.

EINFÜHRUNG EINES KURBEITRAGS

Die Stadt Riedenburg wendet jährlich einen mittleren sechsstelligen Betrag für den Bereich Tourismus/Stadtmarketing auf. Für das Haushaltsjahr 2025 sind hier etwa 420.000 € eingeplant. Die daraus erzielten Einnahmen, insb. aus der Fremdenverkehrsabgabe, decken diesen Betrag bei weitem nicht, sodass jährlich ein sattes Defizit entsteht. Die Ausgaben werden u.a. für Personal in der Tourist-Information, Werbe- und Marketingzwecke sowie kulturelle Veranstaltungen aufgewendet.

Wir FREIE WÄHLER bekennen uns ausdrücklich zum kulturellen und touristischen Angebot in Riedenburg. Zum einen erhöht der Fremdenverkehr den Umsatz unserer touristischen Betriebe, welche wiederum unsere kommunale Steuerkraft erhöht, zum anderen profitieren auch die Riedenburgerinnen und Riedenburger selbst von einem kulturellen Angebot in Form von Konzerten, Märkten und Ausstellungen. Wir wollen dieses bunte Angebot beibehalten und langfristig sichern. Es handelt sich jedoch hier um Ausgaben des freiwilligen Bereiches, welche bei einer knappen Haushaltslage reduziert werden müssen). Damit aber genau dies nicht der Fall ist, wollen wir das Defizit durch höhere Einnahmen senken. Unser Lösungsansatz ist die Einführung eines sog. Kurbeitrages, auch als Kurtaxe oder Gästetaxe bekannt. Hierbei wird zusätzlich zum Hotel-, Zimmer- bzw. Unterkunftspreis ein von der Stadtverwaltung festgelegter Betrag von den Gästen erhoben. Der Markt Essing, Bad Abbach sowie Bad Gögging erheben bereits heute solch einen Beitrag von ihren Übernachtungsgästen. Wir FREIE WÄHLER haben die Einführung eines Kurbeitrages im Juli 2024 schriftlich beantragt. Dieser Antrag wurde vom Stadtratsgremium einstimmig beschlossen, woraufhin der Prüfprozess angestoßen wurde. Seither wurde das Zertifizierungsverfahren, welches Riedenburg zum sog. Luftkurort definiert, vorzeitig neu aufgelegt und ausgeweitet, damit künftig ein Kurbeitrag sowohl in der Kernstadt, als auch in den Eingemeindungen erhoben werden kann. Des Weiteren finden notwendige Vorarbeiten der Verwaltung für Buchungssoftware, Schnittstellen, Satzungen usw. parallel statt. Sofern es mehrheitlicher Wille des Stadtratsgremium ist, kann, Stand heute, ein Kurbeitrag voraussichtlich zum 01.01.2027 eingeführt werden.

Wir FREIE WÄHLER werden uns jedenfalls weiterhin für dieses Finanzinstrument einsetzen, um die touristische und kulturelle Vielfalt in Riedenburg langfristig zu sichern und auszubauen.



AUFWERTUNG DES BADESEES ST. AGATHA

Der Badesee St. Agatha zählt im Sommer sowohl für Einheimische als auch Touristen zu den Highlights der Freizeitaktivitäten und Naherholung in Riedenburg. In der gegenwärtigen Legislaturperiode haben bereits mehrere Maßnahmen zur Verbesserung stattgefunden. Wir FREIE WÄHLER waren die treibende Kraft hinter den aktuell umgesetzten Maßnahmen. So haben wir im Juni 2020, Februar 2021 sowie Februar 2022 Nachfragen bzw. schriftliche Anträge gestellt, um die Projekte voranzutreiben und mit Nachdruck weiterzuverfolgen. Diese sind:

- Wasserspielplatz für Kleinkinder
- Sanierung der Wachstation für die Wasseraufsicht der Wasserwacht
- Schaffung zusätzlicher Toiletten
- Anpassung der Benutzungsordnung aufgrund geänderter rechtlicher Gegebenheiten
- Erneuerung der Beschilderung

Wir FREIE WÄHLER sind der Überzeugung, dass in den vergangenen Jahren ein notwendiger Verbesserungsprozess um den Badesee St. Agatha eingeleitet wurde. Dieser Prozess ist jedoch noch nicht abgeschlossen. Die Bestands-toiletten sind nach etwa 30 Jahren in einem desolaten Zustand und stark sanierungsbedürftig, es fehlt ein Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene, bspw. in Form von Volleyballnetz oder Bewegungseinrichtungen (z.B. fest installierte Sportgeräte). Außerdem brauchen wir eine langfristige Lösung für eine gastronomische Versorgung. Zu diesen Maßnahmen stehen wir und werden wir uns weiterhin stark einsetzen.



LEBENSQUALITÄT ERHALTEN

Unsere Heimat ist geprägt von einer einzigartigen Kulturlandschaft, lebendigen Traditionen und einem hohen Maß an Lebensqualität. Diese Schönheit unseres Ortes wissen nicht nur wir Bürgerinnen und Bürger zu schätzen, sondern auch Touristen aus nah und fern. Oftmals, gerade in den sommerlichen Monaten an den Wochenenden, kann die hohe Zahl an Gästen und Tagesbesuchern jedoch auch eine gewisse Belastung für Einheimische mit sich bringen. Wild parkende Fahrzeuge, überhöhte Geschwindigkeiten oder auch die Lärmbelastung durch Motorradfahrer seien hier exemplarisch angeführt. Wir sollten vermeiden, dass aus touristischem Erfolg Belastung für Anwohner, Umwelt und Ortsbild entsteht.

„Lebensqualität erhalten“ bedeutet für uns FREIE WÄHLER, dass Tourismus, Fortschritt und Entwicklung nicht auf Kosten unserer Identität und Umwelt stattfinden dürfen. Dazu gehört für uns, den Charakter und das Erscheinungsbild unserer Stadt und ihrer Ortsteile zu schützen, ebenso wie das gesellschaftliche Miteinander, das unsere Gemeinschaft trägt. Wir setzen uns für eine stärkere Regulierung der Verkehrsüberwachung (z.B. Parkraum) ein, um die Belastung für Bewohner, insb. an Sonn- und Feiertagen, besser zu steuern. Wir wollen durch Zielgruppenmarketing und der Erschließung neuer Märkte versuchen, den Fremdenverkehr nicht geballt auf Wochenende und Ferien zu lenken, sondern besser verteilt auch auf die besucherschwachen Zeiten, beispielweise durch Geschäftsreisende. Wir wollen Riedenburg als Tagungsstandort etablieren, damit wir auch nachhaltig vom Fremdenverkehr wertschöpfen: Besucher willkommen heißen, ohne die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger negativ zu beeinträchtigen.

VEREINE UND EHRENAMT STÄRKEN

Vereine sind das Herz jeder lebendigen Gemeinschaft. Sie fördern Zusammenhalt, Engagement, Integration und Lebensfreude und tragen so wesentlich zum kulturellen, sportlichen und sozialen Leben einer Stadt bei. Riedenburg lebt durch diese Vereine. Ob Sport, Musik, Kultur, Feuerwehr, Rettungsdienst, Brauchtum oder Soziales – sie alle prägen das gesellschaftliche Leben in unserer Stadt und in den Ortsteilen.

Wir FREIE WÄHLER sind, wie oben beschrieben, ebenfalls in einer Vereinsorganisation strukturiert. Viele unserer Kandidatinnen und Kandidaten sind darüber hinaus in Vorstandsschaftspositionen oder anderweitig ehrenamtlich engagiert. Uns ist es daher ein natürliches Anliegen, die Vereinsarbeit von kommunaler Seite aus zu unterstützen. Dazu gehört für uns eine bedarfsgerechte Förderung, der unkomplizierte Zugang zu städtischen Räumen und Anlagen, die Pflege und Modernisierung gemeinschaftlich genutzter Einrichtungen sowie eine enge Einbindung der Vereine in kulturelle Veranstaltungen. Das Ziel der FREIEN WÄHLER lautet: Riedenburg soll eine Stadt bleiben, in der Vereinsleben geschätzt, gefördert und aktiv gelebt wird. Aus Überzeugung und für unsere Gemeinschaft.



FINANZEN & INFRASTRUKTUR

„SOLIDE FINANZEN UND STRUKTUREN BILDEN DAS FUNDAMENT FÜR WEITERENTWICKLUNG.“

Riedenburg soll eine Stadt sein, in der Verantwortung, Verlässlichkeit und Nachhaltigkeit spürbar sind. Wir FREIE WÄHLER sehen es als unsere Aufgabe, die finanziellen Mittel der Stadt klug einzusetzen, Investitionen sorgfältig zu planen und die öffentliche Infrastruktur zuverlässig, modern und zukunftsfähig zu gestalten. Eine stabile Finanzlage und leistungsfähige Infrastruktur sind die Basis dafür, dass Riedenburg lebenswert, leistungsfähig und attraktiv für Bürgerinnen, Bürger und Gäste bleibt – heute wie morgen.

STÄDTISCHE FINANZEN / HAUSHALT

In der gegenwärtigen Legislaturperiode hat das Stadtratsgremium eine Konsolidierung der Haushaltsslage vorgenommen. Die Ausgaben im Bereich des Vermögenshaushaltes wurden jeweils einzeln sehr scharf geprüft und dadurch gegenüber der Vorlegislaturperiode signifikant reduziert. Es hat, das kann man beim Blick auf das Zahlenwerk deutlich erkennen, ein sehr sparsames Wirtschaften in den abgelaufenen Jahren sattgefunden. Gleichzeitig können wir bisher auf der Einnahmeseite noch eine kontinuierliche Steigerung wahrnehmen. Dies ist zu einem großen Anteil den Riedenburger Unternehmen, in Form ihrer Gewerbesteuer, zu verdanken. Trotz konjunktureller Schwierigkeiten und (Corona-)Krisen wurden hier in den vergangenen Jahren Rekordeinnahmen für die Kommune erzielt. Trotzdem musste aufgrund notwendiger, langfristiger Investitionen -allen voran jüngst die Auflösung der Teichkläranlagen- zusätzliches Fremdkapital aufgenommen werden. Zum Ende des letzten Haushaltsjahres (31.12.2024) beträgt der Schuldenstand 4,44 Mio. EUR. Dem gegenüber stehen Rücklagen i.H.v. 3,23 Mio. EUR, sodass eine Realverschuldung von 1,21 Mio. EUR besteht. Damit kann die Kassenlage der Stadt Riedenburg, so auch die fachliche Einschätzung der Stadtkämmerei, als noch gesichert angesehen werden. Es müssen aber weitere Einnahmenpotentiale ausgeschöpft und Ausgaben, insb. aus dem freiwilligen Bereich, kritisch hinterfragt werden.

Wir FREIE WÄHLER bekennen uns ausdrücklich zu Haushaltsdisziplin. Wenngleich die Erhöhung von Beiträgen ggü. den Bürgerinnen und Bürgern, beispielsweise Wasser-, Abwasser-, Friedhofsgebühren oder Grundsteuer, keine populäre Amtsmaßnahme ist, so bekennen wir uns dennoch dazu, zugunsten eines ausgeglichenen Haushalts. Schulden, die wir heute machen, haben Auswirkungen auf die nächste Generation. Dies können wir nicht verantworten. Vor diesem Hintergrund werben wir mit wirtschaftlichem Weitblick und nachhaltigem Haushalten. Es ist Aufgabe der (Kommunal-)Politik auch unpopuläre Entscheidungen zu treffen. Dies zeugt, so unsere Überzeugung, von Seriosität.

DIGITALISIERUNG

Die Digitalisierung verändert unsere Lebenswelt in nahezu allen Bereichen, von der Energieversorgung über Verwaltung und Bildung bis hin zur Wirtschaft. Gerade im Zusammenspiel mit den erneuerbaren Energien bestehen große Chancen, etwa durch intelligente Stromnetzkonzepte, die die Erzeugung, Speicherung und den Verbrauch effizient miteinander zu verbinden. Allein für den Betrieb der Grund- und Mittelschule wendet die Stadtverwaltung jährlich etwa 300 TEUR für Strom- und Energiebezug auf. Dies zeigt, welch Potential allein bei den öffentlichen städtischen Liegenschaften vorhanden ist. Auf der Homepage <https://energiemonitor.bayernwerk.de/riedenburg> kann bereits heute die regionale Stromerzeugung der Stadt Riedenburg in Echtzeit eingesehen werden. Durch digitale Erfassung der Verbrauchsdaten in Echtzeit, könnte Effizienz gesteigert und Potential ausgeschöpft werden. Auch beim Aufbau von Nahwärmenetzen oder Bürgerenergieprojekten kann Digitalisierung Transparenz und Effizienz deutlich erhöhen. Wir FREIE WÄHLER bekennen uns zu neuen Technologien und werden den Fortschritt fördern. Wir setzen uns dafür ein, dass Riedenburg überall mit moderner Glasfaser- und Mobilfunkinfrastruktur ausgestattet wird, die Stadtverwaltung alsbald digitale Bürgerservices anbietet und Schulen sowie Bildungseinrichtungen technisch auf den neuesten Stand gebracht werden.

PFLEGE UND ERHALT ÖFFENTLICHER EINRICHTUNGEN UND INFRASTRUKTUR

Ein gepflegtes Ortsbild und eine funktionierende Infrastruktur sind Grundvoraussetzungen für die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger und die Attraktivität unserer Stadt. In den vergangenen Jahren wurden bereits erhebliche Investitionen in die Pflege, Modernisierung und Instandhaltung der infrastrukturellen Einrichtungen getätigt. Allen voran sei hier die Auflösung der Teichkläranlagen und deren Anbindung an die Kläranlage genannt. Aber auch Reinvestitionen in Wasserbehälter, Straßen und öffentliche Gebäude seien hier angeführt.

Wenngleich der Erhalt dieser Infrastruktur kein äußerst populäres politisches Thema im ersten Moment sein mag, weil viel Geld für vermeintlich Unscheinbares aufgewendet wird, so sehen wir FREIE WÄHLER darin ein absolutes Erfordernis der öffentlichen Daseinsvorsorge. Notwendige Investitionen dürfen nicht auf „die lange Bank“ geschoben werden. Wir setzen uns für den nachhaltigen wirtschaftlichen Erhalt unserer Vermögenswerte ein und haben stets einen Überblick über den Kostenverlauf. Ähnlich stehen wir in diesem Zusammenhang zur Infrastruktur welches unser Ortsbild prägt wie Grünanlagen, Brunnen, Parkbänke und Wege. Die Pflege öffentlicher Einrichtungen ist für uns nicht nur eine Pflichtaufgabe, sondern Teil einer ganzheitlichen Stadtentwicklung, die Attraktivität, Lebensqualität und Gemeinschaftsgefühl gleichermaßen stärken soll.

BAULAND

Gegenwärtig stehen an mehreren Stellen im Gemeindegebiet Flächen zur Weiterentwicklung zur Verfügung. Fertige Wohnbauparzellen wurden jüngst in Aicholding, Thann sowie in der Heutal-2-Austraße geschaffen und veräußert. Darüber hinaus haben Bauwillige im Bereich der ehemaligen Pappenfabrik die Möglichkeit Grundstücke zu erwerben. Im gewerblichen Bereich stehen noch einzelne Parzellen in Heutal-2-Austraße zur Verfügung, ein weiteres gewerbliches Baugebiet entsteht aktuell nahe Thann.

Wir FREIEN WÄHLER verfolgen, vor dem Hintergrund der aktuellen Flächensituation, das Ziel, bestehende Flächen vorrangig zu nutzen und nachzuverdichten, bevor weitere Baugebiete ausgewiesen werden. Innenentwicklung vor Außenentwicklung – dieses Prinzip steht für einen verantwortungsvollen Umgang mit Grund und Boden und für den Schutz unserer gewachsenen Landschaft. Ortsabrandungen, Baulücken und innerörtliche Potenziale sollen gezielt aktiviert werden, um Flächenversiegelung zu vermeiden und gleichzeitig lebendige Ortskerne zu erhalten. Gleichzeitig ist es uns ein großes Anliegen, Familien und jungen Menschen in Riedenburg die Möglichkeit zu geben, in ihrer Heimat zu bleiben und sich hier eine Zukunft aufzubauen. Dort, wo verkaufswillige Eigentümer Flächen veräußern möchten, soll die Stadt aktiv werden und bei unmittelbarem Bedarf Baugebiete ausweisen um eine bedarfsgerechte Fortentwicklung für nachfolgende Generationen zu sichern. Dies betrifft insb. unsere Dörfer und den Erhalt der dort lebenden Dorfjugend. Eine ausgewogene und faire Grundstückspolitik, transparente Vergabeverfahren und eine vorausschauende Planung sind bei alledem unerlässlich.



FREIE WÄHLERSCHAFT GROSSGEMEINDE RIEDENBURG E.V.

✉ vorstand@fw-riedenburg.de

📍 Am Kreuzbügel 13
93339 Riedenburg

  @freie.waehler.riedenbug

www.fw-riedenburg.de

Fotos: Sebastian Graf, Christoph Gorzitze & Eva Mayer